

Speyerer Lebensretter bauten Vereinsheim ohne einen Pfennig Geld

Verdienstvolle Vorstandschaft ohne Gegenstimme wiedergewählt / Peter Orth weiter „Erster“

-gho- „Das Klima eines Vereins spiegelt sich in seiner Führungsmannschaft. Stetigkeit in der Vorstandschaft ermöglicht erfolgreiche Arbeit, dauernder Wechsel an der Spitze war schon immer schädlich.“ Die DLRG Speyer, auf deren Jahreshauptversammlung im WSV-Heim der Ehrenvorsitzende Toni Röder diese Worte sagte, kann danach auch in der kommenden Zeit mit Erfolg auf der ganzen Linie rechnen. Bei den Neuwahlen wurde die gesamte bisherige Vorstandschaft wieder ins Amt gewählt, nicht einmal gab es dabei eine Gegenstimme oder Enthaltung bei einem Kandidaten. Ein überwältigender Vertrauensbeweis also für die Führung der über fünfzehnhundert Mitglieder starken Ortsgruppe.

Die zu Beginn der Versammlung vorgebrachten Berichte hatten gezeigt, worin dieses Vertrauen begründet ist: In der hervorragenden Arbeit des Führungsteams in den letzten Jahren, wie Toni Röder betonte. Innerhalb von zwei Jahren wurde, fast nur in Eigenleistung der Mitglieder, die neue Rettungsstation im Binsfeld errichtet. Einen Wert von rund 140 000 Mark habe die schucke Station, obwohl beim Baubeginn noch nicht einmal ein Siebtel dieses Betrags in der Vereinskasse war, sei das Haus bis auf den letzten Pfennig bezahlt, der Verein schuldenfrei, ja ein beruhigendes Sümmchen sogar noch als Guthaben im Vereinssäckel. Nur aus der Kameradschaft heraus habe man ein so großes Werk mit so wenig Geld aber so viel Idealismus angehen können, sagte Werner Bechtel, der als Technischer Leiter für seinen unermüdlchen Einsatz von den Mitgliedern „über den grünen Klee“ gelobt wurde. Gleiches widerfuhr dem Vorsitzenden Peter Ort und dem Schatzmeister Paul Meyer.

Für die Verdienste, sei es beim Bau der Station, beim Kleinkinderschwimmen oder in der Organisation, wurden zahlreiche Mitglieder geehrt. Die höchste verliehene

Auszeichnung, das Verdienstabzeichen des Landesverbandes in Bronze, ging an Hilde Bechtel, Margot Martin, Paul Meyer, Dieter Meyer und Peter Orth. Erich Martin war es nicht vergönnt, diese für ihn vorgesehene Ehrung zu erleben.

Nachdem die beiden Kassenprüfer Paul Werner und Walter Backof einwandfreie Buchführung bescheinigt hatten, erfolgte die einstimmig gewährte Entlastung. Sehr zügig wurden die folgenden Wahlen durchgeführt, die, wie schon angedeutet, keine Veränderung der Vorstandschaft brachten. Auch im kommenden Jahr ist Peter Orth der erste Vorsitzende, sein „Vize“ ist Reinhard Merker. Als Technischer Leiter wird wieder Werner Bechtel tätig sein. Dieter Meyer als Kassenwart, Klara Menke als

Schriftführerin, Margot Martin als Frauenwartin, Detlev Krünert als Pressewart. Als Beisitzer gehören Richard Kerst, Rolf Beer und Karl-Heinz Anné dem Vorstand an. Der von der Jugendversammlung gewählte Jugendleiter Heinz Acker wurde in seinem Amt bestätigt. Auch die Kassenprüfer Paul Werner und Walter Backof wurden wieder gewählt.

Auf Vorschlag des Technischen Leiters wurden die Funktionsposten besetzt. Bootswart ist Werner Orting, Horst Henze Tauch- und Bernhard Benz Funkwart. Stützpunktleiter sind Gerhard Bechtel (Römerberg), Herbert Flory (Binsfeld) und Manfred Stuck (Germersheim). Nach weniger als einer Stunde konnte Peter Orth die Versammlung schließen.